



Schwäbisch Gmünd, 17.03.2022
Gemeinderatsdrucksache Nr. 024/2022

Vorlage an

**Bau- und Umweltausschuss/Betriebsausschuss für Stadt-
entwässerung**

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Sammelkläranlage Zollerwiesen - Erneuerung der Räumler beim Nachklärbecken
1 und 2 - Vergabebeschluss**

Anlagen:

Anlage 1: Bieterübersicht

Beschlussantrag (Bau- und Vergabebeschluss):

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Erneuerung der Räumler für die Nachklärbecken 1 und 2 der Sammelkläranlage Zollerwiesen an die Firma J.A.G. Metallbau GmbH aus Neumünster zum Betrag von 941.748,50 € zu vergeben.
2. Für die Finanzierung der Maßnahme im Rahmen des Erfolgsplans werden bei den Mitteln für Fremdleistungen für Wartung und Unterhaltung im Wirtschaftsplan 2022 überplanmäßig 500.000 € bereitgestellt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Die Räumler der Nachklärbecken 1 und 2 sind baualtersbedingt in einem sehr schlechten Zustand. Eine technische Sanierung ist nicht mehr möglich.



Deshalb wurden diese zur Erneuerung beschränkt ausgeschrieben, was nach aktuellem Recht möglich war. Von den 4 angefragten Fachfirmen haben 2 Betriebe ein Angebot abgegeben.

Wirtschaftlichster Bieter war die Firma J.A.G Metallbau aus Neumünster in Höhe von 941.748,50 €.

Das Ing. Büro hatte die Kosten auf ca. 998.113 € geschätzt.

Angeboten wurde:

J.A.G zunächst für 856.135,98 €.

Der zweite Anbieter hatte angeboten für 998.847,44 €.

Da es noch Klärungsbedarf gab, konnte die Bindefrist nicht eingehalten werden. Durch die aktuelle Weltwirtschaftssituation, jetzt noch verstärkt durch den Krieg in der Ukraine und der damit einhergehenden Materialpreisssteigerungen waren die ursprünglich im Angebot kalkulierte Preise nicht mehr auskömmlich. Die Firma J.A.G hat daher einer Verlängerung der Bindefrist nicht zugestimmt. Eine Auftragsbestätigung von Seiten J.A.G wäre zum ursprünglichen Preis in diesem Zusammenhang nicht erfolgt.

Die Firma J.A.G hat der Stadt aktuell mit einem Zuschlag von 10 % auf das Angebot eine Auftragsannahme zugesagt. **Somit liegt das Angebot jetzt bei 941.748,50 €** Hinzu kommen noch Ingenieurkosten in Höhe von ca. 200.000,00 €.

Die Gesamtkosten belaufen sich damit auf 1.141.748,50 €. Die Bindefrist für die Vergabe wurde bis 31.03.2022 verlängert.

Das Ing. Büro Strobel hat empfohlen, der Firma J.A.G den Auftrag zu erteilen.

Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2022/2023 in Abstimmung mit dem Betrieb der Kläranlage.

Die Erneuerung der Räumern waren ursprünglich als Teil der Generalsanierung „Erneuerung Technik 1. und 2. Nachklärbecken“, I-Plan 22.0301 im Finanzplan/Vermögensplan der Stadtentwässerung veranschlagt. (Mittelbereitstellung 2022: 500.000 €, VE 2023: 500.000 €.)

Die zuerst befürchtete auch notwendige Betonsanierung der beiden Nachklärbecken ist aufgrund umfassender interner und externer Untersuchungen und einem besseren Zustand als erwartet jetzt nicht mehr erforderlich. Eine zeitaufwendige Voruntersuchung eines darauf spezialisierten Ingenieurbüros hat diese Notwendigkeit verlässlich verneint. Da eine Generalsanierung somit nicht mehr notwendig ist, handelt es sich bei der Erneuerung der Räumern um eine reine Unterhaltungsmaßnahme, die über den Erfolgsplan zu finanzieren ist.

Für 2022 sind im Erfolgsplan bisher Mittel für Fremdleistungen für Wartung und Unterhaltung in Höhe von 980.000 € eingestellt. Für die Erneuerung der Räumern sollen nun im Erfolgsplan die bisher im Vermögensplan veranschlagten Mittel in Höhe von 500.000 € zusätzlich bereitgestellt werden.

Die Restfinanzierung erfolgt im Rahmen des Erfolgsplans 2023.

